

I N H A L T

1. EINLEITUNG	9
1.1. Methodologische Vorbemerkung	9
2. ERSTER TEIL. Das Problem der Übertragbarkeit geistlicher Auslegung auf weltliche Dichtung	14
2.1. Zur Kontroverse um die Autonomie des Weltlichen im Mittelalter selbst	14
2.1.1. Kritik an der Ausweitung spiritueller Deutungsmethoden durch Luther	14
2.1.2. Kritik der spirituellen Deutungsmethoden durch Hieronymus	16
2.1.3. Mystik und Scholastik - Die Zubilligung säkularer Eigenständigkeit im Mittelalter	18
2.1.4. Anwendungskriterien spiritueller Auslegung	30
2.2. Das Problem der Übertragbarkeit spiritueller Auslegung auf weltliche Dichtung in der germanistischen Mittelalterforschung	34
2.2.1. Mangelnde Auseinandersetzung mit der Theologie des Mittelalters - Jantsch	36
2.2.2. Die Formalisierung des Typologiebegriffs - Schwietering und Ohly	40

3.	ZWEITER Teil. Der Begriff der Typologie	49
3.1.	Zur Herkunft des christlichen Typologiebegriffs aus dem jüdischen Denken	50
3.2.	Abgrenzung des typologischen vom allegorischen Prinzip	54
3.3.	Typologie im Neuen Testament	58
3.4.	Spirituale Schriftauslegung in patristischer Theologie	70
3.4.1.	Die allzemeine theologische Berechtigung der mittelalterlichen Spiritualdeutung	70
3.4.2.	Die Auslegung nach dem vierfachen Schriftsinn	72
3.5.	Typologie bei den <u>patres</u> und in mittelalterlicher Theologie	85
3.5.1.	Abgrenzung zur allegorischen Auslegung	85
3.5.2.	Die <u>natura</u> der Typologie	89
3.5.2.1.	<u>manifestatio</u> - Typologie als Prophetie	89
3.5.2.2.	<u>prophetia de rebus</u> - Abgrenzung zwischen Typologie und Prophetie	99
3.5.3.	Die <u>divisio</u> der Typologie	100
3.5.3.1.	<u>similitudo</u> und <u>antiphrasis</u> - Die vier Modi der Typologie	100
3.5.3.2.	Die Herkunft der Typen: <u>ante legem</u> , <u>sub lege</u> , <u>sub gratia</u>	104
3.5.3.3.	<u>manifestatio futurarum</u> - Eingrenzung des weiten Begriffs	109
3.5.4.	Die Beschränkung auf die futurische Variante der Typologie	110
3.5.5.	Der Dreischritt heilsgeschichtlicher Typologie	118

4.	DRITTER TEIL. Die "Biblia Pauperum" - Zur konkreten Ausformung mittelalterlicher Typologie	127
4.1.	Der Name	130
4.2.	Intention und Adressaten	134
4.3.	Die Geschichte der ikonographischen Typologie	144
4.4.	Der Aufbau der Biblia Pauperum	154
4.4.1.	Unterschiede zwischen einzelnen Varianten der Biblia Pauperum	154
4.4.2.	Der gemeinsame Kern der einzelnen Fassungen der Biblia Pauperum	157
4.5.	Die Struktur der Typologie in den Bildgruppen	178
4.6.	Die sprachliche Form der Typologie	187
5.	SCHLUSS	194
5.1.	Die Eindeutigkeit der Typologie	194
	Personenregister	202
	Bibelstellenregister	212
	Literaturverzeichnis	220
	Abkürzungsverzeichnis	232
	Abbildungen	Anhang
Abb. 1:	Cod.Vind. 1198, fol. 1 ^v , erste Seite der Wiener "Biblia Pauperum"	
Abb. 2:	Cod.Vind. 1198, fol. 2 ^r	
Abb. 3:	Cod.Vind. 1198, fol. 3 ^v , obere Hälfte	
Abb. 4:	Cod.Vind. 1198, fol. 3 ^v , untere Hälfte	
Abb. 5:	Cod.Vind. 1198, fol. 8 ^r , obere Hälfte	